

# Leprosorien in Deutschland

## Köln-Deutz - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

---

**Ort** Köln-Deutz (NRW)  
**Name** Siechenhaus (Klapper) // Sieghus (Uhrmacher)  
**Lage** An der Straße Köln-Aachen (Klapper) // Westlich der Stadt an der Kreuzung der Köln-Olpener Landstraße mit der Kirchstraße unmittelbar bei der Kapelle der schmerzhaften Mutter zu Kalk. (Uhrmacher)

### Heute (2019)

---

**Allgemeines** Haus mit Garten und Brunnen, möglicherweise auch mit einer Kapelle. (Uhrmacher)  
Möglicherweise befand sich an der 1666 errichteten Kapelle in Kalk ein Vorgängerbau, der sich bis ins Jahr 1473 zurückverfolgen läßt. Unklar ist, ob sie zum Leprosorium gehörte. In der Kapelle war ein *Bild der schmerzhaften Mutter Gottes zum Troste der nebanan wohnenden Siechen* aufgestellt. (Uhrmacher)

---

Ab 1618 Es werden Leprose aus Kalk mehrfach erwähnt. (Uhrmacher)  
1650 Urkundliche Ersterwähnung (Uhrmacher)  
1666 Eine Kapelle wird errichtet (Uhrmacher)  
1671 bis 1683 1671, 1674, 1676, 1683 sind lepröse Insassen belegt (Klapper)  
1672 Zerstört von Lüneburgischen Soldaten (Uhrmacher)  
1712 Der Brunnen wird zugeschüttet (Uhrmacher)

---

**Literatur** Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000  
UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Reihe: Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte, Band 8, Trier 2011

---